

der Staatsschuld und einiger Rechnungsabteilungen.

Die teilweise zweigeschossigen Keller beider Gebäude sind amtlichen Zwecken dienstbar gemacht. Gegenwärtig wird teils zur Raumgewinnung, teils zur Schaffung der notwendigen Sicherheit ein Ausbau für beide Gebäude und zugleich deren Freilegung gegen die Nachbarrealitäten ausgeführt, zu welchem Zwecke zwei der letzteren (Kumpfgasse 6 und 8) vom Ärar erworben wurden.

J. Meixner u. Anderle.



Abb. 220. Finanzgebäude, III., Vordere Zollamtsstraße.

Finanz-Landesdirektionsgebäude, III., Vordere Zollamtsstraße 3.

Dieses Gebäude wurde in den Jahren 1846—1848 nach den Plänen des Hofbaurates Paul Sprenger ausgeführt. Die Architektur ist in dem Sprenger eigentümlichen einfachen Renaissancestil gehalten, der auf französischen Vorbildern fußt. Das Gebäude besitzt über dem imposanten Toreingange Statuenschmuck von Klieber. Heute dient das Gebäude zur Unterbringung der k. k. Finanz-Landesdirektion, des Zentral-Mappenarchives und des Filial-Punzierungsamtes. Größere Umgestaltungen wurden an dem Gebäude seit dessen Erbauung nicht vorgenommen.

R. Koppensteiner.

Finanzgebäude, III., Vordere Zollamtsstraße 5 und 7 (Abb. 216 bis 220).

Diese wurden als Ersatzobjekte für den zu demolierenden „Jakoberhof“ ausgeführt. Die im Zusammenhange mit der Stadtbahn festgestellten neuen Straßenregulierungen haben zur Ausführung zweier getrennter Amtsgebäude geführt. Der Bau wurde im April 1898 begonnen und im April 1901 beendet. Die Fundierung wurde gleichzeitig mit der Herstellung des gedeckten Einschnittes der Wiener Stadtbahn, deren Trace tunnelartig durch die Souterrains der beiden Gebäude läuft, durchgeführt (Abb. 217). Die Fundierung der Haupt- und Mittelmauern an jenen Stellen, wo dieselben über den gedeckten Einschnitt der Stadtbahn führen, erfolgte teilweise durch mit Beton umhüllte Gitterträger.

Die Hauptfassade des Gebäudes Nr. 5 wurde anklingend an jene des Postpaketgebäudes behandelt. Das Gebäude Nr. 7 wurde selbständig und mit Berücksichtigung der freien Lage gegen die Ringstraße in kräftigerer Gliederung gehalten. Die Einteilung der Gebäude ist aus den Grundrissen zu ersehen.

Die Beheizung beider Gebäude erfolgt durch Niederdruckdampfheizung, deren Kesselanlagen sich in den Souterrains befinden. Beide Gebäude sind elektrisch beleuchtet und mit elektrischen sowie mit Handaufzügen versehen.

In den Gebäuden sind derzeit untergebracht: Im Gebäude Nr. 5 einige Fach-Rechnungsdepartements des k. k. Finanz-Ministeriums, das k. k. Zentral-Tax- und Gebührenbemessungsamt, die k. k. Taxamtskassa, das k. k. Zentral-Stempelamt, die k. k. Technische Finanz-Kontrolle und die Finanzwach-Kontrolle; im Gebäude Nr. 7 die Fach-Rechnungsdepartements II und V des k. k. Finanz-Ministeriums, die Lotto-Gefälldirektion, die Finanz-Bezirksdirektion, das Lithographische Institut des Grundsteuerkatasters und das Zentral-Mappenarchiv.

Hillebrand.